Erzählperspektive - Sprachniveau

Gähn. Erzählperspektive. SCHOON wieder. Darf ich trotzdem eine Detailfrage dazu stellen? Die Antwort darauf habe ich nämlich noch nicht gefunden, auch wenn mir von den zahlreichen Beiträgen schon der Kopf schwirrt.

Angenommen, ein Roman soll überwiegend aus der Sicht des auktorialen Erzählers geschrieben werden, einzelne Kapital aber aus Sicht der Protagonistin. Intuitiv und bis zum Widerspruch von jemandem, der sich damit auskennt, würde ich die Namen der anderen Charaktere verändern und das Sprachniveau wechseln. Aus der Kollegin und Freundin Manuela würde Manu, aus Damen Mädels und aus Busen Möpse. (Ohne eine aktuelle Diskussion hier weiterführen zu wollen: Ja, Mädels und Frauen untereinander dürfen das. Jungs und Männer nicht. Die Welt ist halt ungerecht.)

Was haltet Ihr davon? Ist das überhaupt empfehlenswert, zielführend, spannungserhaltend?

Neugierig

Diskutieren Sie hier online mit!